

REZENSION zur PUBLIKATION



Glaser-Henzer, Edith/ Diehl, Ludwig/ Diehl Ott, Luitgard/ Peez, Georg:
Zeichnen: Wahrnehmen, Verarbeiten, Darstellen.
Empirische Untersuchungen zur Kinderzeichnung und zur Ermittlung räumlich-visueller Kompetenzen im Kunstunterricht.

**Schriftenreihe Kontext Kunstpädagogik, Band 33, 201 Seiten, (kopaed) München 2012
ISBN 978-3-86736-133-0
EUR 18,80**

Kundenrezensionen auf Amazon

Kurzfassung von **Barbara Lutz-Sterzenbach** (Vorsitzende Fachverband für Kunstpädagogik in Bayern)

Forschungsprojekt zur Kinderzeichnung, "raviko", ein länderübergreifendes Forschungsprojekt zur Kinderzeichnung, wurde von 2007 bis 2010 an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz von einem Team unter Leitung von Edith Glaser-Henzer mit Beratung von Georg Peez durchgeführt. Die vorliegende Publikation basiert auf dem nun vorliegenden Abschlussbericht der Untersuchung, die in jeder Hinsicht als vorbildlich bezeichnet werden muss. Der Band kann wissenschaftlichem Nachwuchs ebenso wie Vermittlern in der schulischen Praxis als grundlegende Lektüre zur Zeichnung sehr empfohlen werden.

In dieser Untersuchung wurde (von Ausnahmen abgesehen) erstmalig systematisch mit Mitteln der qualitativ empirischen Forschung der Zeichenprozess von 10-13-jährigen Schülerinnen und Schülern im Unterricht untersucht. Während in der bisherigen Forschung der Kinderzeichnung das Produkt (die Zeichnung) vielfältig analysiert und kommentiert wird, gilt der Fokus des Schweizer Forschungsteams dem Entstehungsprozess der Zeichnung. Diese wissenschaftliche Untersuchung zielt darauf ab, räumlich-visuelle Wahrnehmungsprozesse bei Kindern zu erforschen, um aufgrund der differenzierten Erkenntnis über deren kognitive und leibbezogene Verarbeitung empirisch begründete Kompetenz-Beschreibungen zu entwickeln.

Außerdem birgt diese Publikation anregende Impulse für die schulische Zeichenvermittlung in Form didaktischer Settings und Aufgabenstellungen. Das Forschungsteam konzipierte z.B. Parcours, die den Kindern erlauben, in der Schule arrangierte Räume durch Eigenbewegung des ganzen Körpers zu erleben und sensomotorisch zu erforschen. Ein altersadäquater thematischer Faden ("Piraten") zieht sich durch motivierende und komplexe Settings, die Wahrnehmungserfahrungen mit unterschiedlichen Sinnen ermöglichen und beispielhaft demonstrieren, wie spielerisch, ganzheitlich und zugleich reflektiert und anspruchsvoll Zeichenprozesse angeregt werden sollten.